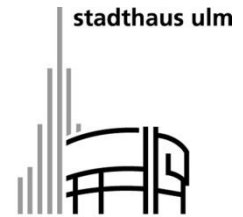


fotografie

25. Juni bis 19. September 2021



Désirée von Trotha **SAHARA**

Seit 1991 reist die Fotografin, Filmemacherin und Autorin **Désirée von Trotha** jedes Jahr rund sechs Monate in den Sahara-Sahel-Regionen Algeriens, Malis, Mauretaniens, Nigers und Tschads.

So wurde sie mit ihren Filmen, Fotografien, Büchern und Reportagen allmählich zu einer Chronistin der Welt der Sahara-Nomaden, deren Heimat seit spätestens 2012 teilweise dramatisch in Unordnung geraten ist: Terrororganisationen, bewaffnete Gruppen, Milizen und kriminelle Netzwerke beherrschen weite Gebiete, regionale und internationale Rohstoff- und Sicherheitsinteressen heizen die Konflikte an. Ständiges Ringen um die Kontrolle von Einflusszonen und Schmuggler Routen kreuz und quer durch die Wüste und ein grenzübergreifender Goldrausch, der scharenweise Menschen anzieht, sorgen für weitere, immer gewalttätigere Unruhe. Die Zivilbevölkerung leidet, viele Nomaden ringen um ein würdevolles Überleben. Ihre uralte Kultur ist vom Untergang bedroht, radikal-religiöse Strömungen breiten sich aus.

Trotz der immer schwieriger werdenden Bedingungen reist Désirée von Trotha weiterhin zu Freundinnen und Freunden in die größte Wüste der Welt. Sie bringt ihre Fotografien auch mit Ausstellungen dorthin zurück.

Die zwischen 2010 und 2020 entstandenen Fotografien der Ausstellung „SAHARA“ berühren einige der zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen und halten die trotz aller aktuellen Bitternis unglaubliche Schönheit der Nomadenwelten fest.

Projektleitung: Dr. Katharina Menzel-Ahr

Führungen durch die Ausstellung mit Angelika Held

So, 4. Juli, und So, 18. Juli, jeweils 11 Uhr

Di, 27. Juli, 18 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt, 3,50 €/Person; Kinder 1,50 € (ab dem 2. Kind einer Familie 0,50 €)
Vorankündigungen notwendig: 0731 /161 77 00 oder <https://stadthaus.ulm.de/reservierungen>

Durch die Hausschließung während des Lockdowns wurde der Beginn dieser Ausstellung sowie der der parallel laufenden Kabinett-Ausstellung "Die 'Hexen' von Ghana" der Fotografin Ann-Christine Woehrl vom 22. Mai auf den 25. Juni verschoben. Anstelle einer regulären Eröffnung wird das Stadthaus je ein Film-Beitrag über die Ausstellungen „Sahara“ und „Die ‚Hexen‘ von Ghana“ auf seinem YouTube Kanal veröffentlichen, die unter Mitwirkung der Fotografinnen entstanden sind und in denen sie einige persönliche Zusatzinformationen geben.

Die Beiträge sind ab **Freitagabend, 25. Juni, 18 Uhr, kostenfrei** abrufbar.